



**Auswertung der Umfrage zur
Jahrestagung DaF/DaZ 2018
an der Universität Mannheim**

Basis: 199 Umfrage-Teilnahmen von insgesamt 425 BesucherInnen
Stand 27.05.2018

Zusammenfassung

Die [45. Jahrestagung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache](#) fand vom 05. bis zum 07. April 2018 unter dem Motto "Deutsch weltweit — der FaDaF zu Besuch im Mannheimer Schloss" an der Universität Mannheim statt. Ausgerichtet wurde sie von der [Universität Mannheim Service und Marketing GmbH](#). Mit über 420 BesucherInnen stellt sie das wichtigste Austauschforum im Bereich DaF/DaZ dar, bei dem nicht nur die aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in dem genannten Bereich präsentiert und diskutiert werden, sondern auch die neuesten Lehrwerke, Lernsysteme und Produkte im Bereich DaF/DaZ angeboten werden.

TeilnehmerInnenstatistik

Auch in diesem Jahr wurde nach Ende der Jahrestagung 2018 eine detaillierte Online-Umfrage an die TagungsteilnehmerInnen (2017: 620, 2016: 474, 2015: 332) verschickt. Mit 199 Beantwortungen wurde eine bemerkenswerte Rücklaufquote von 47% (2017: 45%, 2016: 45%) erreicht. Trotz einer geringeren TeilnehmerInnenzahl als in den Vorjahren, was auf die geographische Lage des Standortes zurückzuführen ist (im Vergleich dazu: 2017 Berlin: Hauptstadt, 2016 Essen: Ballungsraum), sprechen die Ergebnisse der Umfrage für die Relevanz der Jahrestagung als Diskussionsplattform und die Aktualität des Faches DaF/DaZ.

Bei genauerer Betrachtung der Statistik der TagungsteilnehmerInnen ergibt sich folgendes Bild: Etwa 58% waren zwischen 31 und 50 Jahre alt, ca. 16% waren zwischen 20 und 30 Jahre alt, ca. 22% zwischen 51 und 60 Jahre alt, 4% über 65 Jahre alt. Als höchste Ausbildung bzw. Qualifikation gaben ca. 50% der TeilnehmerInnen ein abgeschlossenes Studium an, 17% promovierten zu diesem Zeitpunkt, 20% haben ihre Dissertation bereits abgeschlossen.

Interessant zu beobachten ist, dass ca. 45% „Stammgäste“ der Tagung waren und ca. 40% zum ersten Mal daran teilgenommen haben. Da diese Zahlen denen im Vorjahr gleichen (40% Stammgäste, 44% neue BesucherInnen), lässt sich schlussfolgern, dass die Tagung durch die Vielfalt und Aktualität ihrer Themen zahlreiche neue BesucherInnen anlocken kann sowie weiterhin relevant für ihre Stammgäste bleibt.

Auf die Frage nach den Arbeitsschwerpunkten gaben 54% der BesucherInnen an, sie würden DaF unterrichten, 43% sind in der akademischen Forschung und Lehre tätig und 13% unterrichten DaZ. DaF-/DaZ-Weiterbildungen von berufstätigen Lehrkräften bieten 18% der TeilnehmerInnen an. Zudem sind 24% in der Verwaltung, Organisation und Planung tätig (hier waren zwei Nennungen möglich.)

Der überwiegende Teil der TagungsbesucherInnen arbeitet an einer Hochschule (76%), weitere 14% in sonstigen DaF-/DaZ-Institutionen (Verbände, Testinstitute u.a.). 13% arbeiten bei freien Kursträgern sowie 6% im öffentlichen Bildungswesen.

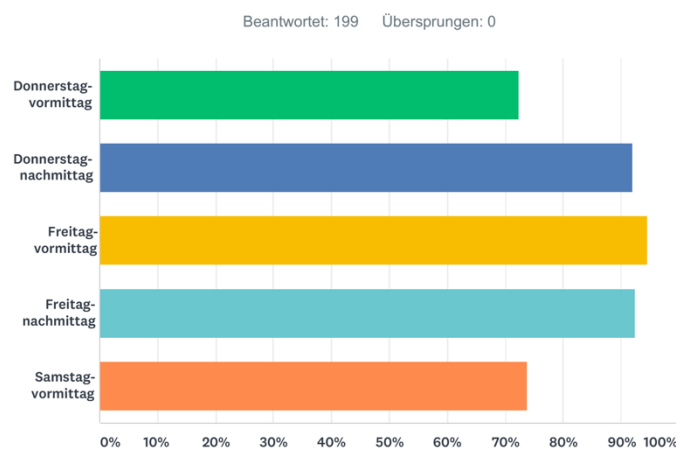
Bezüglich ihres Lebens- und Arbeitsmittelpunktes gaben 78% (2017: 88%, 2016: 83%) Deutschland an, während 21% der TeilnehmerInnen aus dem Ausland stammten (2017: 12%, 2016: 17%): Eine erfreuliche Zahl, die die zunehmende Internationalisierung der Verbandsarbeit belegt. Sie kamen u.a. aus Ägypten,

Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Brasilien, China, Finnland, Georgien, Indien, Iran, Japan, Kasachstan, Litauen, Marokko, Mazedonien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, der Ukraine, Ungarn oder Usbekistan.

Unter den genannten Herkunftsländern sind u.a. die der 18 TeilnehmerInnen der [Fortbildung für ausländische DaF- und GermanistikdozentInnen](#) „Berufs- und fachbezogener Deutschunterricht: lernerorientiert, handlungsorientiert, kommunikativ“ zu finden, die bereits zum siebten Mal aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ausgeschrieben werden konnte. Die BewerberInnenzahl belief sich dieses Jahr auf knapp 50. Somit kandidierten für einen Platz 2,5 Personen. Im Hinblick auf die Frage, wie die BesucherInnen von der Jahrestagung erfahren haben, gab die Mehrheit (42%) an, durch KollegInnen bzw. Bekannte oder offiziell durch ihre Institution über die Tagung informiert worden zu sein. Weitere 39% der Befragten gaben an, regelmäßig zur Jahrestagung zu kommen. Als andere Informationsquellen wurden das Internet (27%), Mailings (12%) oder die Verbandszeitschrift „fadaf aktuell“ (11%) angegeben.

Auch in diesem Jahr erstreckte sich die Jahrestagung traditionell von Donnerstagvormittag bis Samstagmittag. An allen drei Tagen konnte eine rege Teilnahme der Gäste verzeichnet werden: Die meisten BesucherInnen (über 90%) kamen am Freitag; Donnerstagvormittag und Samstagvormittag waren mit fast 75% der TeilnehmerInnen ebenfalls gut besucht.

Q4 An welchen Tagen haben Sie an der Jahrestagung teilgenommen?



Bewertung der Tagung, Themenschwerpunkte und Plenarvorträge

Gesamtbewertung

Mit den Vorabinformationen bezüglich der inhaltlichen Gestaltung der Jahrestagung zeigten sich 94% der Befragten zufrieden (53% [2017: 60%, 2016: 52%]) bis sehr zufrieden (41% [2017: 23%, 2016: 39%]). Mit den Vorabinformationen bezüglich der organisatorischen Belange waren 87% zufrieden (47% [2017: 25%, 2016: 57%]) bis sehr zufrieden (40% [2017: 19%, 2016: 36%]), 9% (2017: 20%) etwas unzufrieden. Als Wunsch wurde eine stärkere Beschilderung der Räumlichkeiten und detaillierte Wegbeschreibungen geäußert sowie vorab die Bereitstellung der Informationen aus

der Begrüßungstasche als PDF per Mail zu erhalten. Zudem wurde gewünscht, dass die Homepage übersichtlicher gestaltet und die Abstracts im Vorfeld online zugänglich gemacht werden. Besonders gelobt wurde die Bereitstellung des Kongresstickets.

Mit dem zeitlichen Ablauf und der Strukturierung der Slots zeigten sich 55% (2017: 53%, 2016: 52%) zufrieden, 36% (2017: 22%, 2016: 39%) sogar sehr zufrieden.

Positiv zu vermerken ist, dass 84% der Befragten angaben, an der nächsten Jahrestagung 2018 wieder teilnehmen zu wollen, nur 1% gab an, dies nicht vorzuziehen, 15% sind noch unentschieden. 92% der BesucherInnen würden die Jahrestagung DaF/DaZ interessierten KollegInnen weiterempfehlen, 1% würde das nicht tun, 6% wählten die Kategorie „weiß nicht“.

Als besonders positiv wurden die Atmosphäre und die Räumlichkeiten im Mannheimer Schloss empfunden. Darüber hinaus wurden die professionelle Organisation und der Kontakt mit langjährigen TagungskollegInnen als gut befunden sowie die thematische Ausgewogenheit der TSP und Foren und die Praxisnähe der Vorträge. Ebenso wurde die Diskussionsrunde mit Experten unter dem Titel „Deutschförderung – Was plant die neue Bundesregierung? Was fordert die Fachwelt?“ von Herrn Dr. Jung positiv hervorgehoben.

Plenarvorträge

Bei der Jahrestagung DaF/DaZ 2018 in Mannheim gab es drei Plenarvorträge die am Donnerstag-, Freitag- und Samstagvormittag stattfanden. Alle Plenarvorträge waren sehr gut besucht und wurden positiv vom Publikum aufgenommen. Die höchste Bewertung (1,4) erhielt der Plenarvortrag von Prof. Dr. Ursula Bredel (Universität Hildesheim) zum Thema „Lexikalische Migrationsbewegungen – Fremdwörter im Deutschen. Struktur- und Erwerbsfragen“, gefolgt von dem Plenarvortrag „Sprachlernberatung: Hype oder Notwendigkeit?“ von Prof. Dr. Karin Kleppin (Universität Bochum), welcher in den fünf abgefragten Kategorien¹ durchschnittlich mit 1,5 bewertet wurde. Auch der dritte Plenarvortrag zum Thema „Deutsch, wo es lohnt. Sprachenkonzepte in Projekten deutscher Hochschulen im Ausland“ von Dr. Hans-Joachim Althaus (g.a.s.t. e. V., TestDaF-Institut an der Universität Bochum) erreichte mit 2,0 ebenfalls eine gute Bewertung.

Themenschwerpunkte (TSP) und Foren

Die Themenschwerpunkte und Foren wurden prinzipiell gut besucht,² abhängig vom jeweiligen Thema in unterschiedlichem Maß. Am besten besucht waren der TSP 1 „DaF-/DaZ-Lehrmaterialforschung und -kritik“, der TSP 3 „Lexik und ihre Vermittlung (insbesondere korpusbasiert)“ und der TSP 4 „Bedeutung des Deutschlernens/Stellung der deutschen Sprache“ (ø 175 BesucherInnen). Es folgen der TSP 2 „Sprachberatung und Sprachcoaching“, Praxisforum A „Unterricht“ sowie

¹ Kategorien: Bezug zum Thema der Tagung / der Sektion, Überblicks- und Informationscharakter, Neue Fragestellungen / Untersuchungsperspektiven, Wissenschaftlichkeit, Verständlichkeit.

² Die Angaben beziehen sich auf 199 Beantwortungen. Die Frage bzgl. den TSP und Foren wurde von 24 Umfrage-TeilnehmerInnen übersprungen.

Praxisforum B „Beruf und Qualifizierung“ (ø 174 BesucherInnen) und die Ausstellerpräsentationen (ø 173 BesucherInnen).

Am besten bewertet mit einem durchschnittlichen Ergebnis von 1,6 wurden die Ausstellerpräsentationen, dicht gefolgt von TSP 2 „Sprachberatung und Sprachcoaching“ (1,67). Weiterhin folgen Praxisforum A „Unterricht“ (1,7), Praxisforum B „Beruf und Qualifizierung“ (1,72), TSP 4 „Bedeutung des Deutschlernens/Stellung der deutschen Sprache“ (1,79), TSP 1 „DaF-/DaZ-Lehrmaterialforschung und -kritik“ (1,81) sowie TSP 3 „Lexik und ihre Vermittlung (insbesondere korpusbasiert)“ (1,81). Insgesamt wurden alle Themenschwerpunkte und Foren gut bewertet (auf einer Skala von „sehr gut“ bis „mangelhaft“).

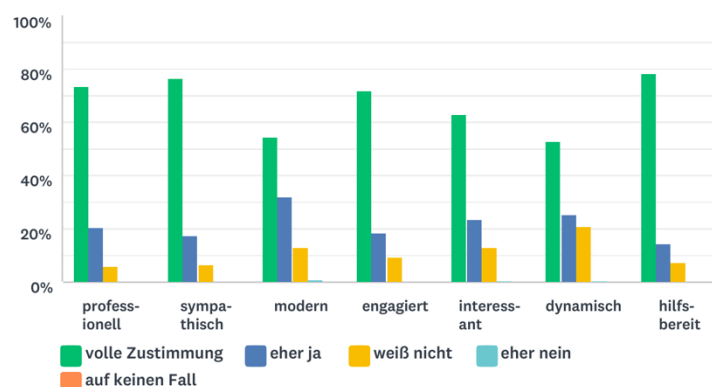
Bewertung des Gastgeberteams der Universität Mannheim

Die Bewertung des Ausrichterteams der Universität Mannheim ergab folgendes Bild: hilfsbereit „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 92% „weiß nicht“: 9%; sympathisch „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 94%, „weiß nicht“: 6%; professionell „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 93%, „weiß nicht“: 6%. Die weiteren Items wurden wie folgt bewertet: engagiert „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 90%, „weiß nicht“: 10%; interessant „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 87%, „weiß nicht“: 13%; modern „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 86%, „weiß nicht“ und „eher nein“: 14%; dynamisch „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 79%, „weiß nicht“: 21%.

Als verbesserungsbedürftig wurden die allgemeine Präsenz des Gastgebers auf der Jahrestagung sowie die Beschilderung der Wege genannt.

Q29 Welchen Eindruck haben Sie durch die Tagung von der Universität Mannheim gewonnen?

Beantwortet: 171 Übersprungen: 28



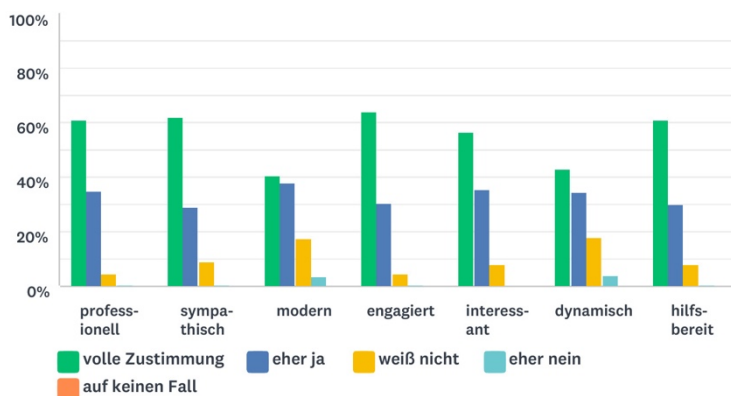
Bewertung des FaDaF

Die Bewertung des FaDaF-Teams ergab folgendes Bild: engagiert „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 95%, „weiß nicht“: 5%; professionell: „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 95%, „weiß nicht“: 5%; interessant „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 92%, „weiß nicht“: 8%.

Die weiteren Items wurden wie folgt bewertet: hilfsbereit „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 91%, „weiß nicht“: 9%; sympathisch: „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 91%, „weiß nicht“: 9%; modern: „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 79%, „weiß nicht“: 19% und „eher nein“: 3%; dynamisch: „volle Zustimmung“ und „eher ja“: 79%, „weiß nicht“: 18% und „eher nein“: 3%.

Q30 Welchen Eindruck haben Sie durch die Tagung vom FaDaF gewonnen?

Beantwortet: 171 Übersprungen: 28

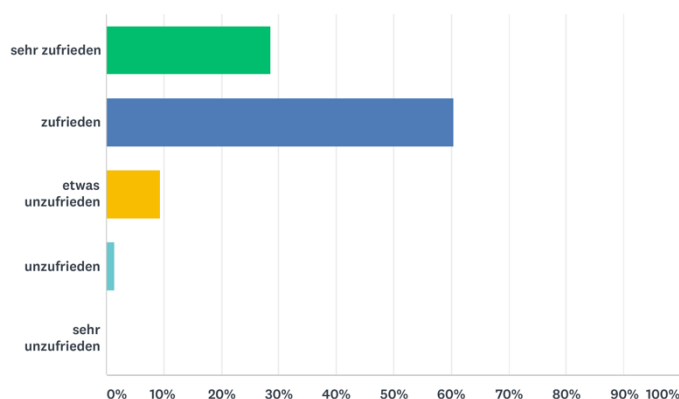


Einschätzung der Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr wurde als angemessen empfunden. 60% (2017: 56%, 2016: 58%) der Befragten waren mit der Höhe der Gebühr zufrieden, 29% (2017: 15%, 2016: 21%) sogar sehr zufrieden.

Q14 der Tagungsgebühr: Wie schätzen Sie - im Vergleich zu ähnlichen Kongressen - die Tagungsgebühr ein?

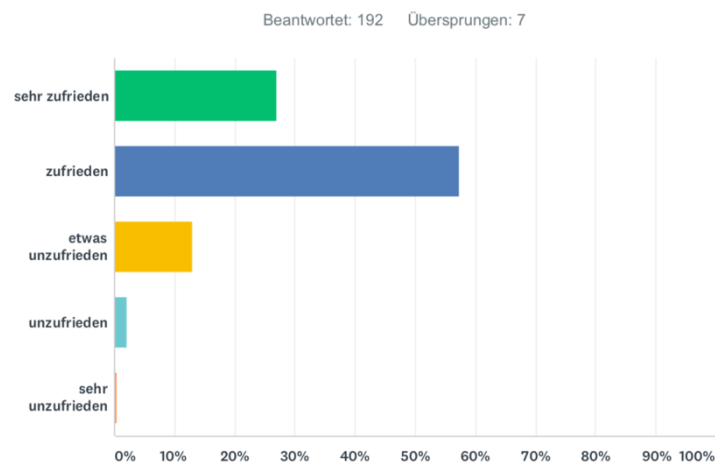
Beantwortet: 192 Übersprungen: 7



Begleitprogramm

Die inhaltliche Gestaltung des Begleitprogramms zur Jahrestagung in Form des Geselligen Abends und des FaDaF-Stammtischs wurde von 57% (2017: 65%, 2016: 63%) als zufriedenstellend empfunden. 27% der BesucherInnen waren sogar sehr zufrieden (2017: 10%, 2016: 30%). 57% (2017: 64%, 2016: 68%) gaben an, mit den Kosten für das Begleitprogramm zufrieden gewesen zu sein, 14% (2017: 8%, 2016: 23%) waren sehr zufrieden. Insgesamt wurde der Gesellige Abend im Gartensaal des Schloss Mannheim als eine gute Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch und die Herstellung neuer Kontakte wahrgenommen. Allerdings wurde der Preis für das Essen in Relation zum Angebot bemängelt sowie die Exklusion der Getränke aus dem Angebot. Zudem wurde mehr Vielfalt für Vegetarier gewünscht.

Q17 Inhaltliche Gestaltung des Begleitprogramms:



Zum Schluss noch ein paar positive O-Töne

„Was hat Ihnen besonders gut gefallen?“:

- „Besonders der Austausch mit den Kollegen und die freundlichen Mitarbeiter des FaDaFs machten die Tage zu einem einzigartigen Erlebnis.“;
- „Die professionelle und kompetente Organisation vor, während und nach der Tagung war sehr gut. Vielen Dank dafür! Das Catering war tadellos – kein Vergleich zu den Tagungen in den Vorjahren.“;
- „Teilweise sehr interessante Vorträge, Professionalität der Vortragenden, Vorträge der Aussteller immer sehr hilfreich, Buchausstellung gibt Möglichkeit zum Kennenlernen neuer Materialien, Austausch mit Kollegen anderer Institute.“;
- „Stimmung im Allgemeinen, Organisation der einzelnen Veranstaltungen gut koordiniert, freundliche Helfer/innen, breites Themenspektrum.“;
- „Es war eine wirklich sehr gut organisierte Tagung, es waren immer AnsprechpartnerInnen da und man hat sich immer gut zurechtgefunden.“;
- „ausgezeichnete Stimmung, interessante Themenauswahl, gute Organisation vor Ort“;

- „die großzügige Zeitplanung mit ausreichend Zeit für die jeweiligen Vorträge und die dazwischenliegenden Pausen, so dass man die gesamte Tagung konzentriert den Themen folgen konnte“;
- „professionelle Organisation vor Ort / reibungslos, freundlich, kompetent, das gilt auch für die studentischen Hilfskräfte / effektive Zeitplanung / ausreichend Zeit für Diskussion, ausreichende Platzkapazität in den Räumen / angemessene technische Ausstattung, eine sehr gute Arbeitsatmosphäre“;
- „Die Vielfältigkeit – die vielen Aspekte, die angesprochen wurden. Die Gespräche und die Anregungen. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Veranstaltung Impuls-Referate bietet – nicht mehr und nicht weniger. Man muss sich hinterher informieren. Folien und Literatur zu den Referaten im Netz könnten da helfen.“;
- „Breite des Spektrums (von Schule über Uni über Erwachsenenbildung und Verlage alle DaF-relevanten Akteure auf einer Konferenz -> gut für die Vernetzung und gegenseitigen Austausch“;
- „Der Austausch mit den Kollegen; Präsenz von allen Instanzen, die in der DaF-Welt aktiv sind.“;
- „Die Zusammenstellung des Programms. Die Verpflegung (auch mit Lunch-Paketen) war top! Die Hilfskräfte waren sehr freundlich und hilfsbereit und immer vor Ort.“;
- „Anfangs ein wenig skeptisch, aber sehr positiv überrascht von der Diskussionsfreudigkeit – die im Verhältnis zu anderen Tagungen längeren Diskussionszeiten waren überaus spannend. Die kleinen Pausen zwischen den Vorträgen waren angenehm und haben einen Wechsel zwischen den Sektionen problemlos ermöglicht.“

Kommentare zum Plenarvortrag „Lexikalische Migrationsbewegungen – Fremdwörter im Deutschen. Struktur- und Erwerbsfragen“ von Prof. Dr. Ursula Bredel (Universität Hildesheim): „Der Plenarvortrag von Frau Prof. Dr. Ursula Bredel war ein Vorbild für alle Anwesenden: interessant, aktuell, logische Darstellung, perfekte PowerPoint Präsentation“, „Für den Vortrag interessierte ich mich sehr und freue mich, von lexikalischen Migrationsbewegungen erfahren zu haben.“

Ebenso wurde „Deutsch, wo es lohnt. Sprachenkonzepte in Projekten deutscher Hochschulen im Ausland“ von Prof. Dr. Hans-Joachim Althaus (g.a.s.t. e. V., TestDaF-Institut an der Universität Bochum) kommentiert: „Das Thema fand ich sehr interessant, ich wollte unbedingt von Sprachenkonzepten wissen. Ich freue mich, dabei gewesen zu sein.“, „sehr gut geeignet als Eröffnungsvortrag.“

Göttingen, den 27. Mai 2018

Zusammengestellt von Marie-Sophie Janßen